

Der Kunst-Code. Jugendkunstschulen im interkulturellen Dialog

Integration ist eine Kunst – Lässt sich im Raum der Künste Integrationskunst lernen?

„Kunst ist verbindend, wirkt aber nicht automatisch integrativ“ schreibt der Deutsche Städtetag. Ihr Eigenleben liefere aber „hilfreiche Metaphern – und damit Grundlagen – für den Umgang mit kultureller Vielfalt ... und damit auch für die Entwicklung eines modernen Verständnisses von Integration.“

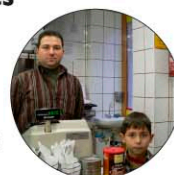


Das wäre schon viel – aber vielleicht kann Kunst noch mehr?

- Kann Kunst, indem sie Anlässe für interkulturelle Dialoge schafft, zum Erhalt und Ausbau demokratischer Strukturen beitragen?
- Können Kunst- und Kulturprojekte ein Übungsfeld dafür sein, wahrnehmungssensibel und differenziert mit gesellschaftlicher Heterogenität umzugehen?
- Sind Kulturorte geeignete „Experimentierfelder“ für die Entwicklung zukunftstauglicher Bildungskonzepte für Kinder und Jugendliche gleich welcher Herkunft?
- Lassen sich mit Kulturarbeit Anerkennungsprozesse initiieren und mit Kunst Bildungserfahrungen ermöglichen, die nicht lediglich kompensatorisch sondern emanzipatorisch wirken?
- Sind identitätsstiftende, innovationsfördernde und sozial-integrative Potenziale künstlerisch-kultureller Bildung objektivierbar und wenn ja, wie?



Der Kunst-Code: Jugendkunstschulen im interkulturellen Dialog ist ein **bundesweites Forschungs- und Entwicklungsprojekt** des Bundesverbandes der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen (bjke), das helfen soll, diese und weitere Fragen zu beantworten. An acht Modellstandorten werden praxisorientiert zeitgemäße integrative Bildungszugänge in Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen untersucht und beispielhaft entwickelt.



In sieben Bundesländern und acht konzeptionell unterschiedlichen Einrichtungen experimentieren derzeit Kinder, Jugendliche, Pädagogen und Künstler mit ihrem jeweiligen Vorverständnis interkultureller Kontexte und Dialogsituationen und erforschen und reflektieren Integration als Kommunikations-, als Partizipations-, als Bildungs- und als künstlerischen Prozess.



Mit unterschiedlichen Akzentuierungen dieser vier Schwerpunktbereiche und aus den jeweiligen Bedingungen vor Ort entwickelten Fragestellungen sind als Partner des bjke die folgenden Einrichtungen beteiligt:

- Kunstschule Filderstadt, Filderstadt, Baden-Württemberg
- Kinder- und Jugendkunstschule PALETTE e.V., Augsburg, Bayern
- Jugendkunstzentrum im „Gérard Philipe“, Berlin (Treptow), Berlin
- Kinder- und Jugendzentrum „Mikado“, Frankfurt/Oder, Brandenburg
- Schule der Künste e.V., Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern
- Kunstschule KunstWerk e.V., Hannover, Niedersachsen
- Kulturforum Alte Post, Neuss, Nordrhein-Westfalen
- Internationales Kinder- und Jugendkulturzentrum Kiebitz e.V., Duisburg, Nordrhein-Westfalen



gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ein Modellprojekt des



Anprechpartnerin:

Dolores Smith, Mechthild Eickhoff
Kurpark 5, 59425 Unna
Tel. 0 23 03 - 6 93 24 + 6 56 18
Fax 0 23 03 - 6 50 57
Mail dolores.smith@bjke.de